

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Rauchwälderbezirk
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.50.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Hfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Hfg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Kellerei 15 Hfg.
die Zeile

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 167

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Freitag, den 19. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenehler.

1912.

Tages-Rundschau.

Der Fall des Berliner Rechtsanwalts Bredered,
des Verteidigers des Defraudanten Haase, der für die Wiederbeschaffung der von seinem Klienten vergrabenen 94 000 Mark von der geschädigten Gesellschaft 4000 Mark als Belohnung erhielt, diese aber der Mutter Haases übermittelte, wird in der gesamten Presse lebhaft erörtert. In Kollegenkreisen des Verteidigers wird die Anschauung vertreten, daß Rechtsanwalt Bredered seinen Anspruch auf die 4000 Mark habe und sie der geschädigten Gesellschaft zurückzahlen müsse. In Richterkreisen urteilt man ähnlich darüber. Mit demselben Recht könnte ein Gerichtsvollzieher, der Kraft seines Amtes ein Geständnis herbeiführt, eine etwa ausgelegte Belohnung beanspruchen. Ein Richter hebt in der „S. Z.“ u. a. hervor: „Die Auszahlung der 4000 Mark an die Mutter des Haase ist schwer begreiflich. Aber wir haben auf Seiten der Verteidigung in Strafsachen so viel Unbegreifliches erlebt, daß wir nur noch mit den Achseln zucken können. Dieses Almosen ist ein billiger Spaß. Daß die Mutter des Defraudanten des Almosens für würdig erachtet wird, ist eine besonders feine Nuance voll unbestreitbarer Komik. Die Strafrechtspflege kann, wird sie derart durchkreuzt, Bankrott erklären. Denn die Mutter Haases kann mit den 4000 Mark gewiß ihrem tüchtigen Sohne später eine schöne Stellung gründen. Die Großstadt verzehrt...“

Der funktentelegraphische Verkehr mit unseren Kolonien

macht gute Fortschritte. Eine Verständigung zwischen Ruwen bei Berlin und Togo ist nach den bisherigen Ergebnissen der Versuche zu erwarten, und Duala in Kamerun sendet seine Funken bis nach Swakopmund, das mit Lüderitzbucht verkehren kann. Ferner darf die einwandfreie funktentelegraphische Verbindung zwischen der Ostafrikastation und Südwestafrika als gesichert gelten. Wenn am 1. April 1913 auch unsere Kolonien in der Südsee an das Weltfunknetz angeschlossen sind, wird die Verbindung des Mutterlandes mit dem Schutzgebiete eine allgemeine sein. Als außerordentlich wertvoll wird sich zweifellos auch die zwangsweise Einführung der drahtlosen Telegraphie auf allen größeren Fracht- und Passagierdampfern erweisen, welche die deutsche Seeverkehrsverwaltung im Herbst ds. Js. beschließen wird. Die Kapitäne sollen in das Funktelegraphenwesen einbezogen und in Zukunft auf dasselbe vereidigt werden. Alles das hat sich im Stillen vorbereitet, und die Welt darf eines Tages nicht erstaunt sein, wenn Deutschland ihr auch auf dem Gebiete der Funktelegraphie den Rang abgelaufen hat. Die Erfolge auf der Funkstation Ruwen, wo der im Frühjahr ds. Js. eingestürzte Funkturm, der jetzt in einer Höhe von 250 Meter wieder errichtet wird, seiner Vollendung entgegengeht, berechtigen zu dieser Hoffnung.

Deutsche Messschiffe in allen Weltteilen!

Der deutsche Handel u. die Industrie ist immer mehr darauf bedacht, die einmal im Welthandel erlangene Stellung zu befestigen und noch weiter auszubauen. In Sachen, der Wiege der weltberühmten Leipziger Messe, ist jetzt der Gedanke entstanden, die Messe nicht an einen Ort und eine bestimmte Zeit zu binden, sondern Schiffe zu bauen, die die Erzeugnisse der deutschen Industrie den fremden Staaten zeigen und sofort dabei anbieten und verkaufen sollen, nachdem selbstverständlich eine genügende Reklame gemacht worden ist und die fremden Importeure zur Besichtigung und Bestellung der deutschen Ware nach dem vorher angeforderten Hafenplatz bestellt worden sind. In Amerika hat man bereits einen ähnlichen Gedanken in die Tat umgesetzt; dort handelt es sich aber

lediglich um ein Ausstellungsschiff, an dessen Bord nur Bestellungen gemacht werden können. Voreerst sollen in Deutschland drei Messschiffe gebaut werden, von denen das erste in wenigen Monaten deutsche Industrieerzeugnisse in alle Welt hinauszuweisen und in den Absatzländern direkt anbieten soll. Es steht zu erwarten, daß auch die englische Industrie, die ja in der deutschen ihre schärfste Konkurrentin erblickt, diesen Gedanken aufnehmen und ebenfalls Messschiffe bauen wird.

Lebhafte Anklagen gegen die Newyorker Polizei

werden in den amerikanischen Blättern erhoben anlässlich der Ermordung des Spielhöllebesitzer Rosenthal, der im beliebtesten Viertel Newyorks niedergeschossen wurde. Der Staatsanwalt Whitman klagt die Polizei an, daß sie an der Ermordung Rosenthals, die in der Nähe von 6 Polizeibeamten erfolgte, schuldig sei, daß sie ihn kalten Blutes erschlagen ließ. Die Mörder, sieben an der Zahl, die in einem Automobil zu entkommen suchten, aber schließlich doch festgenommen wurden, sind sämtliche berüchtigte Spieler mit großem politischen Einfluß und frühere Mitglieder der besten Klubs und einer Spielerorganisation. Ganz zweifellos ist die Ermordung Rosenthals von einflussreichen Politikern und Polizeibeamten veranlaßt worden, die von Rosenthal bloßgestellt worden waren. Der Ermordete war der Hauptzeuge des Staatsanwalts in dessen Feldzuge gegen die Spielhöllen. Die Affäre beleuchtet die zum Himmel schreienden skandalösen Zustände in Newyork, das von Spielhöllen förmlich überflutet ist, die Millionen von Dollars für polizeilichen Schutz bezahlen.

Landesnachrichten.

Altensteig 19. Juli.

* Die Prüfung für den mittleren Verwaltungsdienst haben bestanden und sind zu Verwaltungspraktikanten bestellt worden: Baehler, Heinrich von Altensteig, Lutz, Gregor von Untertalheim, O. A. Nagold, Müller, Fritz von Neubulach, Pfeifle, Ernst von Göttingen, Schuler, David von Freudenstadt.

* Die Abhaltung der Viehmärkte in Altensteig am 30. Juli und in Wildberg am 25. Juli wurden genehmigt.

* **Trockenheit und Brandfälle.** Infolge des heißen Wetters ist die Trockenheit allenthalben wieder groß geworden. In den Nachmittagsstunden geht zur Zeit die Feuchtigkeit der Luft bis auf 40, ja bis auf 35 und 30 Prozent im Schatten herab, kein Wunder, wenn im Sonnenbrand alles dürr wird und sehr austrocknet. Nun ist es eine bekannte Tatsache, daß in Zeiten großer Trockenheit auch die Brandfälle, insbesondere die Waldbrände sich mehren. Nicht selten ist bei großer Hitze und gleichzeitigem lebhaftem Luftstrom dem Feuer kaum zu wehren und die Brände in trockenen Witterungsperioden nehmen häufig große Ausdehnung an und sind von den verheerendsten Wirkungen. Ein Beispiel für einen heißen trockenen Sommer ist das Jahr 1904. Man weiß, welche Ausdehnung der Brand in Jlsfeld und in anderen Gemeinden unseres Landes in jenem Jahre annahm. Die Mahnung, in der trockenen Zeit des Sommers ganz besonders vorsichtig mit dem Feuer umzugehen, dürfte darum jetzt wieder angebracht sein.

* **Mutterkorn.** Zur bevorstehenden Ernte des Mutterkorns schreibt die Südd. Apothekerzeitung: Angesichts der hohen Preise für Mutterkorn und der vielfachen Klagen in der Landwirtschaft dürfte es sich empfehlen, wenn die Apotheker die Landleute darauf hinweisen würden, beim Dreschen des Roggens das ausfallende Mutterkorn zu sammeln und in die Apotheken abzuliefern, wobei sie einen nicht unbeträchtlichen Nebenverdienst erzielen können. Die Apotheker können ihrerseits das Mut-

terkorn an die Großdrogenhändler oder an Großbritannien, die das Mutterkorn verarbeiten, verschicken.

* **Oberweiler, O. A. Calw, 19. Juli.** Gestern mittag, einige Minuten nach 12 Uhr, als ein Gewitter über unseren Ort zog, schlug der Blitz in das Haus von Schultheiß Großmann und zündete. Sofort stand das Haus in Flammen und bald auch das daneben liegende des Martin Wurster. Es entwickelte sich ein mächtiges Feuer, da beides stattliche Gebäude waren. Beide Häuser je samt Scheune und Schopf, sowie ein abseits stehender Schopf, sind total niedergebrannt. Schultheiß Großmann konnte die schriftlichen Sachen und beide ihr Vieh retten, sonst aber nur wenig. Es ist ein Glück für unser Ort, daß die Simmersfelder Feuerwehr zugegen war. Ihrem tatkräftigen Eingreifen ist es zu verdanken, daß das Feuer keine noch größere Ausdehnung annahm.

* **Neuweiler, 19. Juli.** Gestern mittag hatten wir ein sehr schweres Gewitter, bei welchem der Blitz in das Haus des Georg Schleich schlug und zündete. Das Feuer konnte im Entstehen erstikt werden. An dem daneben liegenden Haus des Samuel Koller wurden durch den Blitzstrahl Ziegel vom Dache geschlagen. Auch Hagel brachte dieses Gewitter. Der Schaden ist zum Glück nur ein kleiner.

* **Nagold, 18. Juli.** Nächsten Sonntag über 14 Tagen, am 4. August, wird Seminaroberlehrer Schäfer hier sein letztes Konzert geben. Es wird ein Kirchenkonzert, zu dem Herr Stadtpfarrer Werner Berner gewonnen wurde und an welchem u. a. Vieder aus den Oratorien „Samson“ und „Messias“, sowie aus der Cantate „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ von J. S. Bach geboten werden.

* **Nagold, 18. Juli.** Gestern verunglückte die 22jährige Tochter des Kordwarenfabrikanten Zieffe hier. Sie stürzte von dem Neubau ihres Vaters auf eine unten stehende Türe und verletzte sich dabei das Rückgrat derart, daß sie unter großen Schmerzen in das Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte.

* **Nagold, 18. Juli.** Das Gewitter, das sich heute mittag zwischen 2 und 3 Uhr hier entlud, brachte einen herrlichen Regen, freilich auch erlengehohe Hagelkörner. Doch scheinen diese wenig oder gar keinen Schaden angerichtet zu haben.

* **Saiterbach, 19. Juli.** Am Mittwochabend brannte hier das Doppelhaus des Gipsler J. Lehner und der Witwe Buhl vollständig nieder. Es konnte nur wenig gerettet werden. Der Schaden ist groß.

* **Mittelal, 18. Juli.** Beim Heidelbeerfammeln wurde am Mittwoch ein 9jähriger Knabe von einer Kreuzotter in einen Finger gebissen. Hand und Arm schwellen sehr schnell an und es ist zweifelhaft ob der Junge dem Leben erhalten bleibt.

* **Dornstetten, O. A. Freudenstadt, 18. Juli.** Der hiesige Militärverein feiert am nächsten Sonntag sein 40jähriges Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe. Die Beteiligung wird groß werden. Schon jetzt haben sich 35 Vereine angemeldet.

* **Horb, 18. Juli.** Wer von Eutingen aus durch das schöne Eutingen Tälchen hinunterwandert an den Redar, kommt an der malerisch im hübschen Talgrund gelegenen Ruine Staufenberg vorbei. Vor kurzer Zeit noch schien es, als sollte das alte Gemäuer, vor dessen Besteigung durch Warnungstafeln wegen Lebensgefahr gewarnt wurde, vollends ganz verfallen. Nun hat sich aber der hiesige Bezirksausschuß für Heimatschutz der Ruine angenommen, brachte die nötigen Gelder zu einer teilweisen Erneuerung zusammen u. hat diese in diesem Sommer in Angriff genommen. Nach der Vollendung der Arbeiten, durch die sich der Bezirksausschuß für Heimatschutz den Dank der Naturfreunde verdient, wird dieses stille, reizende Tälchen noch mehr als bisher von Fremden besucht werden.

Egenhausen.

Die Gemeinde bringt am **Dienstag, den 23. Juli** nachmittags 1 Uhr einen jungen zur Zucht nicht geeigneten



Farren

im Submissionsweg zum Verkauf. Lusttragende wollen ihre Offerte längstens um die Verkaufszeit beim **Schultheißenamt** einreichen.

Gemeinderat.

Göttelfingen.

Waldverkauf.

Am nächsten Mittwoch den 24. Juli d. J. nachmittags 2 Uhr

bringen die Herren Karl Pfeifle, Gutsbesitzer hier, und Louis Selber, Kaufmann in Pfalzgrafenweiler, wegen Aufhebung der Gütergemeinschaft ihren auf hiesiger Markung gelegenen Wald Parz. Nr. 720: 2 ha 54 a 88 qm Nadelwald und Weg im Glashäuserwald

im öffentlichen Aufstreich im hiesigen Rathaus zum Verkauf. Kaufstetthaber sind eingeladen.

Den 18. Juli 1912.

J. A.:

Ratschreiber Schumacher.

Sängerkranz Nagold.

Fahnenweihe

und Wettgesang

am Sonntag, den 21. Juli ds. Js.

Sänger und Sangesfreunde werden freundlich eingeladen.

Der Festauskunft.

Beginn des Wettgesangs: 10 Uhr

— Eintritt 50 Pfennig. —

Beginn des Nachmittags Konzerts: 3 Uhr

— Eintritt 20 Pfennig. —

Bieh-Verkauf.

Montag, den 22. ds. Mts.

von morgens 8 Uhr ab

haben wir einen großen Transport erstklassige

Milchkühe, hochträchtige Kühe



und Kalbinnen

in unserer jetzigen Stallung im Gasthaus „Trambe“ in Altensteig zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rubin u. Max Zürndorfer
aus Regingen.

Fritz Hammesfahr, Focher b. Solingen.
Versand gegen Nachn. od. vorher. Kass.

Beste Rasiermesser
Sta. gest. 3 Jhr. Garantie.

Kronen-Diamantstahl M. 3.25
Kronen-Silberstahl M. 2.25
Rasiermesser, Weißblech M. 1.50

Haarschneidemaschine „Perfekt“ M. 4.25.
Katalog illustriert in 500 verschiedenen Artikeln sende gratis und franko.

Johannisbeeren

hat abzugeben

Privatier Niefer.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Fahrknecht

kann sofort eintreten bei

Müller Kaufver
Nagold.

Altensteig.



Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad

ist zu verkaufen.

Näheres bei **W. Kalubach**,
Wäbelschreinerei.

Altensteig.

Schöne

Rosentartoffeln

das Pfd. 6 Pfg., sowie

Maltartartoffeln

empfehlen

Gustav Ziefe.

Honig,

garantiert echt, empfiehlt

Hauptlehrer Waldenmaier
in Egenhausen.

Waldbad.

Zu sofortigem Eintritt wird ein
ordentliches

Hausmädchen

gesucht

A. Blumenthal

Delikatessengeschäft.

Nagold.

Schmuckwaren

als:

Broschen, Anhänger

:- Knöpfe :-

Arm- und Hals-Ketten

Uhr-Ketten

in Gold, Double, Silber, Oxyd
und sonstigen Metallen.

Haar-Schmuck

als

Nadeln, Kämmen, Spangen

empfehlen zu ganz besonders
billigen Preisen

Jakob Luz

Nagold-Vorstadt.

Reparaturen werden billigt
ausgeführt.

Fruchtpreise.

Altensteig-Stadt.

Schranzenzettel vom 17. Juli 1912.

Escher Preis Mittelpreis Niederer Preis

Haber 11 25
Gerste 12 —
Roggen 12 25

Viktualienpreise

1 Pfd. Butter 195—190 Pfg.
2 Eier 15 Pfg.

Gestorbene.

Hirtau: Johanna B. Thompson.

Altensteig.

Lorenz Luz jr.

empfehlen:

Fliegenfänger 5 Pfg. per Stück

Bremsenöl

Fliegengiftpapiere

Fliegenleim.

Ferner:

Gartenschläuche

Abfüllschläuche

Gießkannen

Saftpressen zc.

Pfalzgrafenweiler.

Ich empfehle zu

sehr vorteilhaften Preisen:

la. Bodendöl	1 Pfd. 20 Pfg.	bei 10 Pfd. 18 Pfg.
la. Rohnöl	1 . 55 .	. 10 . 50 .
la. Maschinenöl	1 . 30 .	. 10 . 23 .
la. Motorenöl	1 . 40 .	. 10 . 35 .

Prima Wagenfett „Marke Krone“

n Dosen von 1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.	15 Pfd.
20 Pfg.	80 Pfg.	M. 1.50	M. 2.—

Prima Schuhfett

in Dosen von ca. 200 gr	250 gr	350 gr	1 Pfd.	2 Pfd.	5 Pfd.
20 Pfg.	25 Pfg.	40 Pfg.	50 Pfg.	80 Pfg.	1.50 M.

Prima Riemenfett (Abhäsionsfett)

in Stangen von 1/2 Kilogramm per Stange 50 Pfennig

Friedr. Jung.

Rattenplage,

Feld- und Hausmäuse,

Schwaben, Wanzen, Ameisen

vertilgt

die deutsche Landwirtschaftliche Ratten- u. Ratte-Centrale
durch Impfen und Legen von Typhusbazillen

unter Garantie von 2 Jahren.

Nur Medikamente sind zu zahlen. Bin mit 6 Gehilfen am Platze.
Respektanten wollen sich unter „Direktor Engel“ in
der Expedition dieses Blattes melden.

Nur 3 Tage am Platze.

1909 Bericht. Sachverständiger Berlin Mitte.

Wir suchen: Einjährig. einer
besitzer unentgeltlichen Soche einen
redeweg. geachteten Herrn, der
bereits fähig. mit Landleuten hat.
Monatl. 150 M. u. Prov. für
rühr. Kraft, gleichviel weichen
Standes, sichere Brotstelle.
Off. „Landwirt 150“ nach Halle
a. S., H 117.

Egenhausen.

Bremsenschutzöl

Fliegenfänger

empfehlen

J. Kaltenbach.

Kubiktafeln

zur Berechnung runder Stämme

aufgezogen auf Leinwand 40 Pfg.

gebunden in Westentaschenformat

40 Pfg.

empfehlen die

W. Rieker'sche Buchhandlung

— E. Lauf, Altensteig. —

